

Deutsch und die englische Rechtschreibung

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. Dezember 2017 19:07

Ein entscheidender Punkt ist wohl, dass Schüler (in der Regel) die deutsche Sprache mündlich einige Jahre vor dem Einsatz des Schriftspracherwerbs lernen, während das Erlernen von der Aussprache und Verschriftung englischer Wörter weitestgehend gleichzeitig erfolgt. Ich habe mal in die Curricula meines Bundeslandes geschaut: Am Ende der Grundschule (nach 2 Jahren Englisch- bzw. 4 Jahren Deutschunterricht) spielt Rechtschreibung (bis auf evtl. einzelne Phänomene der Groß- und Kleinschreibung) im Englischunterricht *keine* Rolle, im Deutschunterricht hingegen schon. Ein ganzer Teilbereich des Inhaltsfeldes "Schreiben" widmet sich dem Thema "Schreibnormen" (=Rechtschreibunterricht). Allerdings macht das gerade einmal ein Zwölftel (!) des Deutschunterrichts aus. Da könnte man überlegen, ob, angesichts der Rechtschreibfertigkeiten deutscher Schüler, dieser Anteil nicht etwas zu gering ist...

Mir persönlich war die englische Rechtschreibung insbesondere in den höheren Klassen eher etwas leichter zugänglich als die deutsche, aber das ist wohl Geschmackssache.